

Walhalla-Operetten-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr:

Blitz-Blaues Blut!

Operette von Walter Kollo.

In Vorbereitung: Schwarzwaldmädel.

Kasse von 10 bis 1 1/2 und 4 bis 6 Uhr.

Volkspark

Burgstrasse 27.

Morgen, Mittwoch, 9. Oktober, nachm.

Verwundeten-Frei-Konzert

ausgeführt von Görlach-Orchester.

Die Geschäftsführung.

35 Gramm Butter.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 12. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Höhe von 7 bis 13. Oktober 1918 (41. Woche) wie folgt geregelt:

Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 35 Gramm Butter. Die abweichende Menge richtet sich nach der Zahl der auf der Fettkarte verzeichneten Haushaltsangehörigen. Der Verkauf erfolgt vom Donnerstag, den 10. Oktober bis Sonnabend, den 12. Oktober 1918 auf Grund des Absatzes 41 der Fettkarte. Die Verkäufer haben den vorbestimmten Mindest abzutreten und dieselben gebunden dem Stadterwerbungsamt am Montag, den 14. Oktober 1918, abzuliefern.

Mittlerweile erhaltene Butter auf Grund von Verteilungen nur auf dem üblichen Markt in der Talamtschule. Der Preis für 35 Gramm Butter beträgt 30 Pfennige. Halle, den 8. Oktober 1918. Der Magistrat.

Die Preise für Butter.

Auf Grund der §§ 8 ff. der Verordnung des Präsidenten des Kreisernährungsamtes über die Preise für Butter vom 26. August 1917 (M. G. B. Seite 751) und der Ausführungsbestimmungen des preussischen Staatskommissars vom 13. Sept. 1917 (Blattsammlung Nr. 203) sowie den Ausführungsbestimmungen der Reichsstelle für Speisefette vom 25. August 1917 (M. G. B. Seite 731) wird mit Zustimmung dieser Reichsstelle für die folgende Sachfen folgende bestimmt:

§ 1. Der Preis für Vollfettbutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel fordern darf, ist für Bandelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) auf höchstens 870 M. 2. für Bandelsware II (nicht vollwertige Speisefette) auf höchstens 360 M. 3. für abfallende Ware auf höchstens 210 M. für 50 Kilo festgelegt.

§ 2. Der Preis für Butter, die nicht Vollfettbutter ist (Sandbutter), den der Hersteller beim Verkauf fordern darf, wird auf höchstens 360 Mark und für abfallende Butter auf 210 M. für 50 Kilo festgelegt. Unter Sandbutter ist die Butter zu verstehen, die nicht mindestens in mehreremaliger Beschaffenheit (Bandelsware I des § 1) hergestellt wird und nicht unmittelbar vom Erzeuger auf Anforderung der Reichsstelle an einen Kommunalverband oder eine Gemeinde oder die Provinzialfettstelle verhandelt wird.

§ 3. Der Höchstpreis für die Lieferung frei Bahnwagen, Schiff, Post, oder - wenn keine Verbindung mit Bahn, Schiff oder Post erfolgt - frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort. Der Höchstpreis ist die Höhe der bandelsmäßigen Verpackung ein.

§ 4. Es ist unzulässig, die vorstehende Bestimmung der Butter entfallenden Verluste durch Gewichtsunterschiede aufzubringen. Vielmehr hat ein etwaiges Gemächts, soweit der Lieferant nicht verantwortlich gemacht werden kann, der empfangende Kommunalverband oder Großhändler zu tragen. Dagegen hat der Kleinhandel netto zu wiegen, und die Kosten der Einwickelungsmaterialien zu tragen; ihm ist die Abrechnung von Feinabwägungen nach oben gestattet.

§ 5. Diese Preise gelten als Durchschnittspreise im Sinne des § 6 der Eingangs gedachten Verordnung vom 25. August 1917.

§ 6. Die feinsten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. Aug. 1914 (M. G. B. S. 518) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1916 (M. G. B. S. 25) und vom 23. März 1916 (M. G. B. S. 183) und vom 22. März 1917 (M. G. B. S. 233).

§ 7. Diese Anordnung tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt meine Anordnung vom 26. September 1917 - 6866. 1. O. B. - außer Kraft, bescheiden die für einzelne Orte bestimmten feststehenden Aufschläge.

Magdeburg, den 8. September 1918.

Der Oberpräsident: v. d. Schulenburg.

Vorstehende Verordnung wird hiermit bekannt gemacht. Ausweis wird auf Grund der Nr. 5 der Ausführungsbestimmungen der Reichsstelle für Speisefette vom 31. August 1917 auf der Verordnung des Kreisernährungsamtes vom 25. August 1917 sowie der Verordnung der Reichsstelle für Speisefette vom 11. Juli 1918 mit Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten für den Stadtkreis Halle folgendes bestimmt: § 1. Der Preis für ein Pfund Butter im Kleinhandel wird festgesetzt für Bandelsware I auf höchstens 4,26 M., für Bandelsware II auf höchstens 4,06 M., für abfallende Ware auf höchstens 2,68 M. § 2. Für Feine eines Pfundes gelten diese Preise entsprechend mit der Maßgabe, daß Bruchteile von Pfennigen als volle Pfennige gerechnet werden dürfen. § 3. Die Preise für Sandbutter, die abfallende Ware und die abfallende Ware sind den bestehenden Bestimmungen getroffen. § 4. Diese Verordnung tritt am 6. Oktober d. J. in Wirksamkeit, gleichzeitig treten die bisherigen Bestimmungen über den Höchstpreis von Butter im Kleinhandel außer Kraft. Halle, den 1. Oktober 1918. Der Magistrat.

Städtischer Eierverkauf in der Talamtschule am Mittwoch den 9. Oktober 1918.

Zum Kasse berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 49501 - 53000 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 53001 bis 56500 nachmittags von 2-6 Uhr.

Für den Kopf eines Haushalts wird ein Ei zum Preis von 25 Pf. abgegeben. Da die Eier konstant sind, eignen sie sich nicht zum Kochen in der Schule. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Zur Bestimmung der Abfertigung sollte man abgehängtes Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten.

Umfang nur innerhalb drei Tagen. Halle, den 8. Oktober 1918. Der Magistrat.

HABEN SIE EINEN?



Minimax - Handfeuerlöscher? Er ist stets löscherbereit, unabhängig von Wasserarmut, nicht einfrüher, leicht handlich, selbst von Frauen und Kindern zu handhaben. - Mehr als 1 Million im Gebrauch. Ueber 50 000 gemeldete Brandlösungen Tausende ungemeldet. 1917 im Durchschnitte monatlich über 8000 Nachbillungen geliefert. 104 Menschenleben aus Feuergefahr errettet. Ausführungen für alle Zwecke von Mark 70.- an.

In der Praxis: Durch unangekündigte Weis brach in der Privatwohnung Feuer aus. Es brannten Gardinen und Möbel. Der im Entstehen begriffene Brand wurde mit Hilfe des mir gehörigen Minimax-Apparates gelöscht. Bad Kösen, den 22. März 1918.

E. Engohard, Kaufmann.

Verlangen Sie Sonderdruckchrift: „500“.

Minimax, Berlin W. 8, Unter den Linden 2. (L. 53).

Bekanntmachung

Die Verordnung vom 14. September 1918, betr. Abänderung der Vorschriften für russische und sonstige ehemals feindliche Staatsangehörige des russischen Reiches tritt hiermit sofort außer Kraft.

Magdeburg, den 2. Oktober 1918.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps: *3130
Sontag, Generalleutnant.

Zentral-Verband der Zimmerer.

Zahlstelle Merseburg u. Umgegend.

Donnerstag, 10. Oktober 1918, pünktlich abends 7 1/2 Uhr im Saale (1 Str.) des „Evolut“ in Werseburg, Bahnhofstr. 5 (Canditatur d. elektr. Bahn)

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rollenbericht über die Abrechnung im 3. Quartal.
2. Vortrag über die gegenwärtigen Gewerkschaften.
3. Verschiedene Verbands-Angelegenheiten.

Kameraden! Die Wichtigkeit der vorliegenden Tagesordnung erfordert, daß alle Mitglieder auch zur Veranstaltung erscheinen. Hier ist der richtige Ort, zu demjenigen, die Organisation beabsichtigt in bringen.

Die Verbandsleitung. *1307

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. d. S. u. Umgegend o. V.

Am Sonntag, den 13. Oktober d. J., vorm. 10 Uhr, findet eine Besichtigung d. hiesigen Krematoriums auf d. Gertraudenhof, unter Erläuterung u. Vorkührung einer Verensung statt. Karten zum freien Eintritt sind für unsere Mitglieder und Gäste bei Herrn Stadtrat Über (Albert Schüller Nachf.), Steinstraße 6, sowie in den Zigarrengeschäften von Max Müller, Leipzigerstr. 84 und J. J. Heise, Händlerstr. 88, Ecke Bernburgerstraße, zu haben.

*1318 Der Vorstand.

Kaninchenfelle

für Keereszwecke

sowie alle anderen Felle und Rohhaare kauft zu höchsten Tagespreisen.

Paul Günther, Taubstr. 3. Hof. Tel. 6176.

Verlangen

das gute Scheffelbrot.

Sie der überall

Möbel, Federbetten, Wandschere kauft und stellt annehmbar Preise. 12138

Frau Hornickel, Kl. Königstr. 4, Hofstr. 6. Tel. 4914, ob. Volkarte erb.

Uhrmacherei, Feilerstraße 3, fertigt Eil- u. Schöner-Reparaturen. Parteilichkeiten Volksbuchhandl.

Freibrief-Verkauf am 9. Oktober d. J. werden die Anhaber folgender Nummern ausgelassen: Um 7 Uhr: Nr. 8501 - 8500, um 8 Uhr: Nr. 8881 bis 8850, um 9 Uhr: Nr. 8961 - 8750.

Halle, den 7. Oktober 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von geordneten Apfel, am Mittwoch den 9. Oktober 1918 in der Talamtschule. Auswählen zum Einkauf werden die Anhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 5001 - 10000 vormittags von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 10001 - 12000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Verlosung eines Haushalts wird 1/2 Pfund zum Preis von 40 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgehängtes Geld ist bereitzuhalten.

Halle, den 8. Oktober 1918. Der Magistrat.

Teilen dem Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Lebensmittel eingekauft haben, werden angefordert, am Mittwoch, 9. Oktober, und Donnerstag, 10. Oktober 1918, bei den von ihnen gehaltenen Geschäftsbüchern in die hiesige Woche zum Verkauf gelangenden Wertgegenstände abzugeben. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Halle, 8. Oktober 1918. Der Magistrat.

Futterschweine

zu verkaufen, 2239
Reihsstraße 101.

Moden-Zeitungen

in großer Auswahl.
Volksbuchhandl.,
Halle a. d. S., Bara 42/44.

Vereins-Anzeiger

1. Veröffentlichung periodischer wiederkehrender

Veranstaltungen

der politischen, politischen und wirtschaftlichen Vereine im Verbreitungsbezirk.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, Jahresbeitrag 2 Mark jebe Seite.

Halle (Saale).

Arbeit - Sänger-Gesang

Mittwoch

pünktlich abends 7 1/2 Uhr. im Volksort: im Singensunde.

Frauen- und Mädchenchor.

Jeden Freitag um 8 1/2 Uhr im Volksort: im Singensunde.

Turnverein Fichte

Turnstund: Turnhalle Ober Realschule, Eing. Stadtorst. Männer-Abteilung: Stenstung Freitag, abends 8-10 Uhr. Turnfrauen-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr. Sonntag von 8-11 Uhr. Volkshilfliches Turnen und Spiel auf dem Sangerberg.

Zwischen-Ver. „Naturfreunde“ Mittwoch den 9. Oktober. Bekanntmachen im Vereinslokal.

Sonntag den 13. Oktober. 1. Tagesort von Könnern - Friedberg - Wettin - Salzmünde. 2. Halbturntour vom Heisterberg Bahnhof, 30 mittags bis Könnern. In Salzmünde Treffen mit Gruppe 1. Führer: Erlan.

Mandolinen-Zirkel Frohn, Halle. Jeden Donnerstag, abends 8-11 Uhr, im „Markgraf“, Berlin. 4. Zell-Lehrungsstunden Spielklasse I, II und III.

Jeden Dienstag im „Preußen-Ber.“ (Lichtentorstr. 4) Zell-Lehrungsstunden Spielklasse I, II und III.

Soziald. Verein für Halle-Gauleiters.

(U. S. P. D.)

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß der Arbeiter

Hermann Ochse, (6. Distrikt) am Sonntag nach kurzem Leiden verstorben ist.

Obereinem Andenken! (6. Distrikt) am Sonntag nach kurzem Leiden verstorben ist.

Der Vorstand. Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, auf dem Süd-Friedhof statt. 2240

Apollo-Theater

Gastspiel Kurt Olfers-Operettengesellschaft Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:

„Wenn im Frühling der Holländer...“

Operette in 3 Akten von Lippach und Jaouli. Musik von Heinz Lewin. *243

Vorverkauf täglich 9-11 u. 1-7, Sonntags saunterbrochen.

Achtung! Achtung!

2238 **Kaiser-Kaffee,** Kaiser-Debar.

Gr. Steinstr. 24, I, gegenüber dem Stadthode.

Täglich: **Konzert.**

Heidrichs Konservatorium

Göthestr. 20. Die Ferien haben mit Montag, den 7. Okt., beg. Wiederbeginn des Unterrichts und Eintritt in das 26. Schuljahr.

Mittwoch d. 16. Okt. 1918. Neuansmeldungen von Wochentagen 9-11 Uhr im Sekr. d. Konz. *2241

Stadtheater.

Mittwoch, 9. Oktober 1918: Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Die Schwestern und der Fremde.

Schauspiel v. Bruno Frank. *237

Donnerstag, 10. Oktober 1918: Die roten Augen.

Gewandter, erfahrener *1317

Registrierungsbeamter

für sofort oder später gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeiten erbetet sofort die Direktion der

JDUNA, Halle a. d. S.

Frauen und Mädchen

in großer Zahl für Nacharbeit gesucht. *1315

Städt. Arbeitsamt, weibl. Abt.,

Salzengrabenstr. 2, 1. Stod.

Städt. leibende *1316

Arbeitsfrau

stellt ein

Querfurter Wurfabrik, Büchlerstr. 10.

Aufwartung für den ganzen Tag, oder **Mädchen gesucht.** *2236

Polster- *1314
Subm.-Wachstr. 75. Fr. Noll, Deuberstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein für den Wahlkreis Mansfeld.

Am Montag starb unser altes Mitglied, der langjährige Kreisfahner

Johann Stelzer,

im 59. Lebensjahre.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm der Vorstand und die Mitglieder des Vereins.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Regere Beteiligung wird erbeten.

*1312 Der Vorstand.

Konsum-Verein für Distau u. Umg.

c. g. m. b. H.

Nachruf.

Am Sonnabend, 5. Oktober, erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser Vorkamerler, Herr **Louis Teuscher,** bei Ausübung seiner Pflicht als Konsumturnmann, plötzlich an Herzschlag verstarb.

Der Vater von Frau Herberich, hat mit treuer Pflichterfüllung die Interessen der Genossenschaft bei seinem Wosten als Vorkamerler vertreten. Die Verwaltung wird ihn allein in Ehren gedenken! *1311

Der Vorstand u. Aufsichtsrat des Konsum-Vereins f. Distau u. Umg., 616 Zwingstraße. Der Vorstand: Franz Sattler.

